

Jute-Marktbericht für Februar 2017

-1/3-

1. März 2017

Bangladesh

Rohjute: Die Preise für hohe Qualitäten erhöhten sich laufend während des Berichtsmonats, Die Verkaufsgarnspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Hamsterer und Verschiffer waren als Käufer im Markt. Das Staatsunternehmen BJMC war zwar auch als Käufer im Markt, allerdings eher im bescheidenen Umfang im Vergleich zu Privatunternehmen der Juteindustrie. Die Hamsterer, die schon während der vergangenen Monate den örtlichen Rohjute Markt kontrollierten, zeigten auch während des Berichtsmonats ihre finanzielle Stärke.

Anhaltende Nachfrage aus Pakistan und Indien. Pakistan war Käufer von höheren und niedrigeren Qualitäten von Langjute und Jute Cuttings, sowohl Weiße wie Tossa Provenienzen und Langmeshta. Es herrschte starke Nachfrage nach weißer Jute und Meshta, aber die Nachfrage überstieg das vorhandene Angebot. Indien war als Käufer im Markt für höhere Qualitäten von Langjute wie BTE HD, BTR HD, BTR NB und BTR KS. Dagegen bewegte sich die Nachfrage aus Nepal, Vietnam, Russland und anderen Rohjute-Einfuhrländern auf vergleichsweise niedrigem Niveau. China tauchte nur vereinzelt als Käufer auf, was auf Chinesisch Neujahrsferien zurückzuführen war. Die Ankünfte in Narayanganj und Daulatpur blieben enttäuschend.

Steigende örtliche Nachfrage für Langjute höherer Qualitäten wirkte preistreibend und die Exportpreise zogen während des Berichtsmonats erneut um USD 15,00 pro mton an. Dagegen blieb das Preisniveau von Langjute niedrigerer Qualitäten unverändert.

Die Rohjuteausfuhren während des Zeitraums Juli/Dezember 2016 betragen 558.901 Ballen gegenüber 546.118 Ballen während des gleichen Zeitraumes 2015.

Jutegarn/Jutezwirn: Auf Grund reger Nachfrage nach höheren Jutegarnqualitäten aus Mittelostländern wie Türkei und Iran erhöhten sich die Preise während des Berichtsmonats. Bei der vorhandenen starken Auslandsnachfrage reichten die vorhandenen Produktionskapazitäten der Verkaufsgarnspinnereien nicht aus, um diese voll befriedigen zu können, unabhängig vom Rückgang der Nachfrage aus Indien auf Grund der Anti-Dumping Maßnahme. Diese Maßnahme der indischen Regierung und die Feiertage als Folge des chinesischen Neujahrsfests hatten keinen Einfluss auf die Marktentwicklung. Nach Beendigung der Ferien in China kam von dort starke Nachfrage nach Jutegarnen von Sacking-Qualität, Hessian-Qualität und Teppichqualität, verbunden mit einem Anziehen der Preise. Regelmäßige Anfrage kam aus europäischen und afrikanischen Ländern, sowohl für Jutegarne höherer Qualität wie auch niedriger Qualität.

Der anhaltende Mangel an Arbeitskräften machte sich für die Verkaufsgarnspinnereien nachhaltig bemerkbar und die Produktionskapazitäten konnten nur zu 60 bis 70 % genutzt werden. Aus diesem Grund waren die Verkaufsspinnereien auch nicht besonders scharf auf neue Aufträge. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien waren für die nächsten 2 bis 3 Monate mit Aufträgen ausgebucht. Angesichts der zu beobachtenden, starken Zunahme der Auslandsnachfrage für höhere und niedrigere Jutegarnqualitäten erhöhten sich die Jutegarnpreise während des Berichtsmonats um USD 60,00/70,00 pro mton.

Jute-Marktbericht für Februar 2017

-2/3-

1. März 2017

Jutewaren: Die örtliche Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke nahm kräftig zu. Aus dem Ausland kam insbesondere für Sackings Nachfrage aus Afrika, Europa, USA, Australien, Vietnam, Japan und Ländern des Mittleren Ostens. Wie bereits im Januar-Marktbericht erwähnt, hat die örtliche Nachfrage und die Auslandsnachfrage kräftig zugenommen, sodass die vorhandenen Produktionskapazitäten nicht mehr ausreichend sind, um diese befriedigen zu können. Die von der Bangladesh Regierung beschlossene Ausweitung der Juteverpackungsordnung durch Aufnahme von 11 zusätzlichen Artikeln hat zu einem kräftigen Anstieg der örtlichen Nachfrage geführt.

Die örtlichen Jutespinnwebereien zeigen sich mehr und mehr interessiert, die Nachfrage des Binnenmarktes zu bedienen, da die angebotenen Zahlungsbedingungen und Lieferbedingungen den Jutespinnwebereien sehr entgegenkommen. Die meisten Jutespinnwebereien sind mit Aufträgen für die nächsten 2 bis 3 Monate ausgebucht.

Während des Berichtsmonats tendierte der Fabrikatmarkt fester und die Jutewarenpreise erhöhten sich wie folgt:

Sackings	etwa 4 %
Hessians	etwa 3 %
Teppichrückseitengewebe	etwa 4 %

Allgemein: Am 26.02.17 brach ein Transportstreik aus, der sich rasch auf alle Landesteile ausdehnte. Es kam zu Gewaltausbrüchen von Seiten der Transportarbeiter. Bei Abfassung dieses Berichts hielt der Streik noch an.

Indien

Rohjute: Der indische Rohjute Markt tendierte sehr stetig während des Berichtsmonats nach einem geringen Anziehen der Preise. Am Ende des Berichtsmonats lagen die JBA Notierungen wie folgt: TD-4 IRs 4.165 und TD-5 IRs 3815 pro Quintal für prompte Lieferung. JCI sind weiterhin Käufer von höheren Qualitäten im Auftrag von 1 bis 2 Jutespinnwebereien, doch war das Auftragsvolumen eher gering. Rohjute niedriger Qualitäten ist reichlich verfügbar, was für die höheren Qualitäten weniger zutrifft.

Jutegarn: Die auf Export ausgerichteten Jutespinnwebereien, die sich in der freien Handelszone befinden, bezogen aus Bangladesh 8,5 lbs Jutegarn zur Herstellung von Hessians.

Jutewaren: Nach einem Rückgang von zunächst 4 % der Hessian-Preise erhöhten sich diese anschließend in gleichem Maße, beeinflusst durch die festere Tendenz von Sackings. Die von ausgewählten Jute-Spinnwebereien für Hessians verlangten Prämien verringerten sich auf 5/6 % für Mai 2017 Lieferung. Die Preise für Sackings tendierten fest und erhöhten sich um 4 % während des Berichtsmonats. Es wird erwartet, dass die staatliche Einkaufsagentur im März Aufträge für 225.000 Ballen B-Twill Säcke platzieren wird. Die staatlichen Aufträge im Februar betragen 210.000 Ballen B-Twill Säcke, da aber die Jutespinnwebereien einen Rückstand in den Lieferungen hatten, der 225.000 Ballen betrug, ist kaum zu erwarten, dass die indischen Jutespinnwebereien ihren Lieferverpflichtungen im Berichtsmonat voll nachkommen konnten.

Jute-Marktbericht für Februar 2017

-3/3-

1. März 2017

Es verlautet, dass die meisten indischen Jute-Spinnwebereien mit Staatsaufträgen für B-Twill Säcke für die nächsten 2 Monate ausgebucht sind und damit dürften diese kaum über Kapazitäten verfügen, um zusätzlich noch Nachfrage von örtlichen Händlern für den einheimischen Markt und für den Export bedienen zu können. Soweit es Hessians betrifft, so verfügen diese über ausreichende Produktionskapazitäten, um der Nachfrage gerecht zu werden, aber der latente Mangel an Arbeitskräften, verbunden mit unerlaubter Abwesenheit von Beschäftigten von ihren Arbeitsplätzen, kommt es vermehrt zu Verzögerungen in der Erfüllung von Kontrakten. Auf Grund dieser Tatsache ist April der früheste Verschiffungstermin, den die Jute-Spinnwebereien bei Neuaufträgen für Hessians akzeptieren können.

Die Jutewareneinfuhren aus Bangladesh sind stark zurückgegangen auf Grund der Anti-Dumping Maßnahmen der indischen Regierung. Ausgenommen hiervon sind Sackgewebe die von den Anti-Dumping Maßnahmen nicht betroffen sind.

Die Januar 2017 Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und der Jutespinnwebereien, die an IJMA berichten, betrug 94.600 mtons, davon 2.900 mtons Jutegarn

--oooOOooo--